

Hoher Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund/Ausländern - Vermeidung durch Verteilerschlüssel?

Beitrag von „chilipaprika“ vom 13. Dezember 2017 20:29

Zitat von Catania

Wieso denn nicht?! Machen wir uns doch nichts vor - jeder hier weiß, dass es spürbare Unterschiede gibt.

Also: nicht JEDER weiß was auch immer. Denn ICH weiß es nicht.

Ja, ich habe viele problematische Kids türkischer Herkunft. Ist es das, was ihr mit "nicht deutsche Herkunft" meint?

Ich habe auch hervorragende türkischstämmige Kids. Für die Unterscheidung spielt nebenbei eher das Bildungsniveau und die Einstellung zur Schule mehr eine Rolle als die gemeinsame Herkunft.

Ach Moment: die Russlandsdeutsche, die Polen, die Italiener, die Griechen, der Chinese, der aus Ghana, die aus Syrien, die aus Marokko, die Belgier, die Aramäer, ... alle in den selben Sack?!

Oh mein Gott!! meine Kinder dürften nicht diese Schule besuchen. diese verdammten Ausländer...

Zitat

Im Übrigen auch dann noch, wenn die Schüler z.B. auch hier geboren sind. Da wird zu Hause nie Deutsch gesprochen, weil die Eltern trotz jahrelangem Leben in Dt. noch immer kein Wort Deutsch können, dies sind i.d.R. auch gleichzeitig bildungsferne Elternhäuser, es fehlt das Verständnis für die hiesige Kultur und generell für Allgemeinwissen, die familiären Situationen sind oft schwierig (Kinder haben z.B. keine Ruhe bei den HA, weil mehrere weitere Kinder im kleinen Haushalt leben, und diese sich durchgängig laut verhalten und niemand in der Familie für Ruhe sorgt).

Zitat von Krabappel

Nach Kartoffelgenenanteilen!

[@chili](#), wie funktioniert das mit den Sprengeln? Dadurch, dass jeder in seinem Sprengel in die Schule muss, wird doch gerade nicht gemischt? Oder müssen dann je die Hälfte der Kinder an Schule A und B?

Wie gesagt: in gewissen Orten kann es nicht funktionieren, aber wenn man sich eine Stadt mit ca. 30000 EinwohnerInnen vorstellt, dann gibt es nicht NUR Sozialwohnungen links auf der Karte und Einzelhäuser rechts. sondern es gibt einfach ganz viele Flecken. Irgendwo auf der Karte wird eine Grenze mehr oder weniger gezogen, um die unterschiedlichen Gruppierungen zu verteilen.

Aber natürlich müssen nicht in Paris einige 5 km laufen, nur damit sie zu einem "besseren" oder "schlechteren" Viertel gehen können.

und ein Nachteil davon ist ganz klar: in einigen Städten, wo diese Schulsprengeln doch sehr unterschiedlich ausfallen, sind die Mieten und Kaufpreise auf der einen Seite ganz anders... Ist aber auch in Deutschland nicht ganz anders. Würde ich Kinder planen, wären wir nicht dahingezogen, wo wir jetzt wohnen. Die nächstgelegene Schule ist überhaupt nicht mein Geschmack. Bzw. ich möchte sicher sein, dass ich zum Beispiel meinem Kind unterschiedliche Schulen zur Wahl stellen kann (was ich am jetzigen Wohnort nicht kann).